

Dr. Michael Roos

Eine experimentelle Überprüfung vorausschauenden Verhaltens auf Nachfrage- und Angebotsschocks

Seit der Rationalen-Erwartungs-Revolution in der Makroökonomik wird allgemein angenommen, dass Wirtschaftssubjekte vorausschauende Erwartungen bilden und optimal auf vorhersehbare Schocks reagieren. In der Keynesianischen Makroökonomik wurden Erwartungen als rückwärtsgewandte Prozesse modelliert, z.B. als extrapolative oder adaptive Erwartungen. Vorausschauendes Verhalten ist zwar rational, aber möglicherweise aus schwierig für Wirtschaftssubjekte. Optimale Anpassungen an Änderungen der ökonomischen Umgebung erfordern, dass die Wirtschaftssubjekte verstehen, wie die Ökonomie funktioniert. In dieser Arbeit stellen wir die Ergebnisse eines makroökonomischen Laborexperiments vor, in dem Versuchspersonen Nachfrage- und Angebotsschocks ausgesetzt sind. Wir untersuchen, ob die Versuchspersonen sowohl ihr Verhalten als auch ihre Erwartungen vorausschauend anpassen, nachdem ein Schock stattgefunden hat. Die Alternativhypothese zur vorausschauendem Verhalten ist, dass die Versuchspersonen erst die Effekte der Schocks beobachten und ihr Verhalten erst danach an die beobachteten Änderungen anpassen.